

Zukunft MarktSchwaben, Postfach 11 13, 85568 Markt-Schwaben

Ersten Bürgermeister Michael Stolze
Schloßplatz2
85570 Markt Schwaben

JU21-1 Möglichkeit zur Errichtung eines „Dirtpark Markt Schwaben“

Sehr geehrter Bürgermeister,
Sehr geehrte Damen und Herren,

aus unserem Mitgliederkreis wurde an uns die Frage herangetragen, warum es in Markt Schwaben keinen Dirtpark gibt. Auslöser waren genaugenommen die Kinder unserer Mitglieder und deren Freundinnen und Freunde, welche von Bike- und Dirtparks in anderen Gemeinden erzählen. Nachfolgende Ausführungen haben wir aus den uns zugänglichen Informationsquellen (insbesondere Internet, Zeitungsartikel) und Gesprächen zusammengefasst.

Was ist ein Dirtpark?

Ein Dirtpark ist ein „Erlebnispark“ für Kinder, Jugendliche, aber auch für Erwachsene, indem diese mit dem Bike kreuz und quer durch den Dreck fahren können; dabei stehen insbesondere Sprünge im Vordergrund. Auch wenn man es kaum vermutet, haben Dirtparks schon eine lange Tradition. Mit den Anfängen des BMXs in Amerika entstand der Wunsch, Sprünge in den heimischen Garten zu holen. Seitdem haben sich die Anlagen durch den Einfluss des Mountainbike-Sports verändert, das Prinzip ist jedoch das gleiche geblieben: Auf einer meist flachen Ebene gibt es für jede Könnerschaft eigens präparierte und bei Bedarf befestigte Bahnen mit typischen Hindernissen wie Sprüngen, Anliegerkurven und Wellen. Der Dirtpark zeichnet sich durch seine perfekt abgestimmte Aneinanderreihung von Sprüngen bei variablem Schwierigkeitsgrad aus. Dirtparks können von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit nahezu allen Mountainbikes befahren werden. Sogar die Nutzung durch Laufräder ist möglich.

Bau und Pflege eines Dirtparks

Für den Bau wird eine Fläche ab ca. 1500 qm und hauptsächlich lehmige Erde benötigt. Überschüssige Erde kann zur Pflege und Variation der Anlage genutzt werden. Das Gelände bleibt weitestgehend unangetastet, da die Hindernisse durch Erdauftrag gebaut werden. Dadurch wird auch der Regenablauf begünstigt. Anlagen aus Erde sind die sanfteste Variante den Sport kennenzulernen. Stürze gehen in der Regel glimpflich aus, da man auf Erde oder angrenzender Grünfläche relativ weich landet. Geeignete Erde als Baustoff ist meist gratis und fast überall vorhanden. Gutes Erdmaterial lässt sich mit Maschinen und Handwerkzeugen relativ gut verarbeiten und formen. Als Maschinen werden hauptsächlich Minibagger und Radlader eingesetzt. Zur Pflege und Instandhaltung reicht es, wenn zu Saisonbeginn im Frühjahr, nach starken Regengüssen und intensiver Nutzung die Absprung- und Landehügel mit der Schaufel nachgebessert und geglättet werden.

Was spricht für einen Dirtpark?

Die Suche nach Herausforderungen und deren Bestehen ist ein elementarer Bestandteil der Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen. Auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, welche dem Spielplatzalter entwachsen sind, brauchen Raum für Bewegung und die Möglichkeit sich anspruchsvoll „auszupowern“. Dazu ist ein Dirtpark ein ideales Mittel!

Mountainbiking ist eine der am schnellsten gewachsenen Sportarten der letzten 20 Jahre. Leider ist in vielen öffentlichen Bereichen Mountainbiking nicht möglich, in Waldstücken verständlicherweise häufig verboten! Spaß am Radfahren bedeutet für Kinder und Jugendliche oftmals nicht, längere und „langweile“ Strecken zu befahren, sondern unter Beweis ihres Könnens und ihrer Geschicklichkeit schwierige Streckenabschnitte zu meistern. Dies trägt in hohem Maße zur Entwicklung der koordinativen Fähigkeiten, insbesondere der Gleichgewichts- und Differenzierungsfähigkeit bei.

Durch naturnahes Bauen werden Kosten und Umwelt geschont und der Park ist sofort nach Bau einsatzbereit und jederzeit veränderbar. Da durch Erdauftrag gebaut wird, bleibt das Gelände weitgehend unangetastet. Dirtparks in Erdbauweise haben den großen Vorteil, dass sie im Vergleich zu anderen Sportstätten unschlagbar preiswert sind. Das Baumaterial ist günstig oder sogar kostenlos, umweltfreundlich und nahezu überall vorhanden. Das Identifikationspotential mit der Anlage ist hoch. Die Nutzer können aktiv an ihrer eigenen Anlage mitarbeiten und nach Einweisung und Einarbeitung auch selbst modifizieren, pflegen und ggf. erweitern. Ein Dirtpark ist mehr als eine Sportstätte. Sozusagen ein Fahrrad-Abenteuerspielplatz für Alt und Jung!

Neben privaten Sponsoren- und Spendengeldern unterstützen verschiedene staatliche Förderprogramme den Bau von Sport- und Spielstätten. Auch Eigeninitiative und Eigenleistung ist gefragt. Wir gehen davon aus, dass eine Belastung des gemeindlichen Haushalts nur in sehr geringem Umfang gegeben ist.

Antrag „Dirtpark Markt Schwaben“

Wir beantragen die Prüfung auf Errichtung eines sogenannten „Dirtpark“, soweit möglich soll die Errichtung kostenneutral für die Gemeinde erfolgen.

Über einen Ideenwettbewerb unter Jugendlichen und Kindern soll die Ausgestaltung des „Dirtparks“ vorgeschlagen werden und umgesetzt werden. Die kann anhand von Skizzen, Bildern und/oder Modellierungen erfolgen.

Umsetzung und der Betrieb erfolgt in Eigenverantwortung der Jugendlichen, analog zum Bauwagenprojekt.